

Newsletter Frauen Oktober 2020

Inhalt

Newsletter Frauen Oktober 2020	1
Gabriele Häcker - Erste Internationale Schiedsrichterin	3
Mädchen und Frauenkongress in Salzburg	7
Vorstellung Jessica Reck – Frauenreferentin in Berlin	9
Frauen- und Mädchenturniere	11
Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft.....	11
Deutsche Frauen Blitzmeisterschaft.....	11
Deutsche Frauen Schnellschachmeisterschaft.....	11
Internationale Offene Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft.....	11
German Masters der Frauen.....	12
Vorstellung Alia Schrader - Referentin für Mädchenschach	13
Fit in jedem Alter - Brigitte Burchardt	14

International Female Match Teamkampf		
1	FFE - Direction Nationale des Échecs au Féminin	WIM andy_rekt 29+26+24+20+17 +15+14+13+12+12+11+11+10+ 10+9 233
2	Czech Republic women's national team	OLOVO64 20+20+18+18+17+16+ 15+15+13+13+12+12+11+10+10 220
3	Mädchen- und Frauen Deutschland	WFM Funkmaus 24+20+18+16+14 +12+12+12+11+11+10+10+9+8+ 195



Quelle: Deutscher Schachbund

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

es freut mich sehr Euch den 2. Frauen Newsletter vorstellen zu können.

Vorab mein Dank an alle, die sich aktiv beteiligt haben.



Die Sommerzeit ließ uns ein kleines Fenster offen, dass wir intensiv für das Frauenschach in der Corona-Zeit genutzt haben.

Beim Meisterschaftsgipfel hat sich das Hygienekonzept bewährt. Alle Frauen, mit denen ich sprach, die an den Frauenturnieren Blitz, Masters, Einzelmeisterschaften teilgenommen haben, zogen als wichtigstes Fazit: Endlich können wir unserem Hobby nachgehen- Schach spielen - endlich wieder Schachfreundinnen und Schachfreunde mit Abstand zu begegnen.

In allen drei Frauenturnieren des Meisterschaftsgipfels 2020 in Magdeburg setzten sich nicht die Favoriten durch!

Beim Blitz gewann **Marta Michna** einen weiteren Blitztitel. Ungeschlagen kam sie durch das Turnier. Wie die Vizemeisterin **Josefine Heinemann** besiegte sie die Favoritin **Elisabeth Pähtz**. Elisabeth wurde am Ende Dritte. Danach bei der Schnellschachmeisterschaft im September 2020 in Plochingen konnte sie sich wieder beweisen und die Goldmedaille holen.

Auch im Master startete die Nummer 1 der Frauen als Favoritin. Leider kam sie aber mit 0,5 aus 2 schwer in Schwung. Das nutzte **Fiona Sieber**, die Spielerin mit der niedrigsten ELO-Zahl, mit einem Sturmloch von 5 Siegen in den Runden 2-6. In der Schlussrunde verlor sie gegen Elisabeth, aber Fiona hatte davor 1,5 Punkte Vorsprung und war die Erste.

In der Deutschen Meisterschaft war die mehrfache Jugendvizeweltmeisterin **Filiz Osmanodja** Favorit. Sie war aber arg gehandicapt, weil sie vormittags Deutschland bei der Online Olympiade vertrat und nachmittags die Deutsche spielte. So ging der Titel an die andere Großmeisterin **Carmen Voicu-Jagodzinsky**. Die erfahrene Spielerin spielte früher viele Olympiaden für ihr Geburtsland Rumänien. Mittlerweile lebt sie seit vielen Jahren im Sauerland und ist für Deutsche Meisterschaften spielberechtigt.

Zweite wurde **Brigitte Burchardt**. Von 1976 – 1989 führte sie die ELO-Liste der DDR-Frauen an, bekam den Ehrentitel Meisterin des Sports. Systembedingt konnte sie als DDR-Bürgerin in ihrer besten Zeit nicht an Welt- oder Europameisterschaften teilnehmen. Das holt sie heute nach und wurde 2018 Senioren Europameisterin und Seniorenweltmeisterin mit der Mannschaft 50+ und 65+. Nun zeigte sie ihr Können als ungeschlagene Vizemeisterin bei der Deutschen Meisterschaft 2020. Dritte wurde überraschend **Dr. Anita Just**. Sie gehört zu den aktivsten Spielerinnen im deutschen Frauenschach und kommt aus einer Schachfamilie. Am bekanntesten ist ihre Mutter **Dr. Gabriele Just**, sie gewann 1966 mit der DDR Bronze bei der Schacholympiade in Oberhausen.

Im September gelang es dann die IODFEM wieder zu beleben! Mit 27 Teilnehmerinnen wurde das Teilnehmerfeld der Vorjahre weit übertroffen und ein weiteres Mal bewiesen, dass mit dem richtigen Hygienekonzept Schach in Corona Zeiten möglich ist. Den Titel holte mit 1,5 Punkten Vorsprung nach 7 Runden **Anne Lukas** vom SK Gernsheim.

Ich wünsche allen Schachspielerinnen, dass der Virus einen Umweg um sie macht.

Dan - Peter Poetke

DSB Frauenreferent

Gabriele Häcker - Erste Internationale Schiedsrichterin

Seit 30.09.2020 ist Gabriele Häcker die erste Internationale Schiedsrichterin Deutschlands

Schachverband Württemberg e.V.

15.09.2020 von Carsten Karthaus

<https://www.svw.info/referate/spielbetrieb/15543-gabriele-haecker-ist-internationale-schiedsrichterin>

Liebe Gabriele,

herzlichen Glückwunsch zum Titel!

Nicht jede Frau und Mädchen darf auf dem Schachfeld pfeifen. Sie darf und kann!

Seit 1994 kennt **Olga Birkholz Gabriele Häcker** persönlich, und freut sich ihr ein paar Fragen zu stellen. Gabriele ist ein Vorbild für Mädchen und Frauen: Mehrfache Mutter, Mannschaftsführerin, Jugendleiterin, Schachspielerin und einfach nett und hilfsbereit. Danke für Deine Zeit!



Quelle: Deutscher Schachbund

Wann hast Du angefangen, Schach zu spielen?

Ich habe mit vier Jahren beim Zusehen Schach gelernt und dann in der Familie gespielt.

Mit 14 bin ich in einen Schachverein eingetreten.

Als kleines Mädchen hättest Du lieber mit den Jungen oder mit Mädchen gespielt?

Ich habe grundsätzlich lieber mit Jungs gespielt, nicht nur beim Schach.

Welche Schachfigur magst Du am besten?

Da gibt es keine, die ich bevorzugen würde.

Seit langer Zeit engagierst Du dich für deinen Verein und Frauenschach. Warum und/oder wer waren Deine Vorbilder und Schachfreunde?

Ich hatte keine Vorbilder, mir macht es einfach Spaß Dinge zu organisieren. Schon in der Oberstufe des Gymnasiums war ich Spielleiterin meines früheren Vereins, dem Schachklub Bietigheim-Bissingen.

Seit 1982 bin ich Jugendleiterin des SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 e.V.

Du bist auch ausgebildete Schachtrainerin. Welche Altersgruppe trainierst Du, Mädchen und Jungen zusammen?

Ich trainiere Mädchen und Jungen ab vier, sonst Jugendliche jeden Alters jeweils zusammen. Auch im Erwachsenen Schachabend mache ich gelegentlich Trainingseinheiten.

Welches Thema findest Du in der Ausbildung der ehrenamtlichen Trainer innen am Wichtigsten?

Den kindgerechten Umgang mit den ganz Kleinen.

Seit wann spielt ihr in der Frauen-Bundesliga?

Seit Gründung der Frauen-Bundesliga 1991 ist der SV Stuttgart-Wolfbusch 1956 e.V. dabei, meist in der 2. Bundesliga, mit gelegentlichen Ausflügen in die 1. Bundesliga.

Als Mannschaftsführerin bist Du viel unterwegs. Habt ihr Sponsoren?

Nein

Spaß, Erfolg, Kommunikation...Was verbindet euch? Wer spielt alles mit? Damen und Mädchen, oder mehr Damen.

Unsere Mannschaft ist als ganz überwiegend junges Team zusammen gewachsen und hat mit einem Altersschnitt von knapp 20 Jahren 2011/12 1.FBL gespielt.

Unsere Mannschaft ändert sich von Saison zu Saison nur punktuell, da wir niemanden anwerben, der mit Verein oder den bisherigen Spielerinnen nichts zu tun hat, insbesondere kein Honorar zahlen. Das gemeinsame Erlebnis steht immer im Vordergrund (z.B. mit Trainingswochenende, Abendessen und gemeinsame Vorbereitung bei Doppelrunden).

Wie bekommst Du Schach, Familie und Deine Verpflichtungen gut geregelt?

Ich bin mit einem Schachspieler verheiratet, der voll hinter meinen Aktivitäten steht und selber im Schach seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv ist.

Was spielst Du lieber Blitz, Schnellschach oder die Partien im Fischermodus?

Da hab ich keine Vorlieben.

Wie groß ist Deine Familie? Spielen alle Schach?

Bis auf meinen Schwiegersohn, der aber die Regeln durchaus auch kennt, spielen alle drei Kinder und zwei der Enkel Schach.



Quelle: <http://svwolfbusch.morgenmuffel.org>

Du bist eine der ersten Schiedsrichterinnen in Deutschland.

Das stimmt so nicht. Ich werde wahrscheinlich in den nächsten Tagen die erste internationale Schiedsrichterin in Deutschland, eine der ersten überhaupt war ich nicht.

Welche Eigenschaften sind in dieser Rolle deiner Meinung nach wichtig?

Genau Regelkenntnis, Fingerspitzengefühl und Fairness.

Gibt es Unterschiede bei Frauen- und Männerturnieren?

Mir sind keine aufgefallen.

Welcher Fall blieb für dich in Erinnerung besonders erhalten?

Ein Betrugsfall im Kinderbereich, den der Trainer angestiftet hatte. Da ging es um die Ausnützung der Berührt/Geführt Regel. Der Gegner wurde aufgefordert zu schauen ob sein König einen blauen Punkt auf der Unterseite hat und dann wurde er aufgefordert ihn wegen der Regel zu ziehen. Das Ergebnis wäre ein einzüiges Matt gewesen. Diese Forderung habe ich natürlich abgelehnt.

Was gefällt Dir am Schach?

Dass man es mit jedem Alter, Geschlecht und fast überall spielen kann.

Warum ist Schach für Mädchen gut oder nicht gut?

Es ist für alle Kinder und Jugendlichen gut, weil man viel Positives dabei lernt. Z.B. sich an Regeln zu halten, Konzentration, zielgerichtetes Denken usw.

Soll Schach in der Schule unterrichtet werden oder sind AGs ausreichend?

Schach als Schulfach fände ich gut.

Wieviel Stunden (2-4-6) in der Woche soll trainiert werden?

Das kommt entscheidend darauf an was man erreichen will.

Oder soll Schach als Freizeitspiel betrachtet werden?

Schach ist Sport. Aber wie jede Sportart kann man es als Leistungs- oder Breitensport ausüben."

Wo soll das Frauenschach hin?

Nachdem in den vergangenen 10 Jahren der Frauenanteil im DSB von 6% auf 8% stieg, muss dieser Prozess weiterentwickelt werden.

Wir benötigen hochwertige Turniere für die Spitzenspielerinnen und Vereinsspielerinnen.

Die hohe Qualität der Frauenbundesligen und Regionalligen ist zu festigen und auszubauen. Dabei bin ich Fan von gemeinsamen Endrunden, weil hier das Gemeinschaftserlebnis für die Spielerinnen da ist.

FIDE Bericht zum Titel:

<https://arbiters.fide.com/wp-content/uploads/Reporting/2020Q3CouncilARBReport.pdf>



Mädchen und Frauenkongress in Salzburg

Ulla Hielscher hat einen sehr schönen Bericht zum Mädchen und Frauenkongress veröffentlicht. Der Kongress fand am 11. - 13. September in Salzburg 2020 statt.

„In diesem Jahr waren Salzburg und der Österreichische Schachbund Gastgeber des diesjährigen Mädchen- und Frauenschachkongress. Das Team um **Harald Schneider-Zinner** begrüßte Teilnehmerinnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und der Slowakei.

Der Kontakt kam beim letzten Kongress zustande, beim Mädchen- und Frauenschachkongress in Weimar war die österreichische Nationalspielerin **Jasmin Schloffer** zu Gast und sie war so begeistert, dass die Österreicher den Kongress anlässlich ihres 100 jährigen Jubiläums durchführen wollten.

Für die meisten deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es eine sehr lange Anreise.

Neben Vertreterinnen der DSJ und des Frauenreferats des DSB nahmen auch einige Frauenreferentinnen und Referenten der Bundesländer teil und sogar eine Spielerin, die gerade erst mit Schach angefangen hat. Schön, dass es so viel Interesse gibt.

Aus Österreich kamen natürlich auch sehr viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. einige Nationalspielerinnen, aber auch Organisatorinnen von Frau Schach oder Mentaltrainer.

Auf der DSJ Seite gibt es einen schönen und lesenswerten [Bericht](#) zum diesjährigen Mädchen- und Frauenschachkongress. Dort habe ich auch die folgenden Links zu ihren lesenswerten Vorträgen entnommen, die ich nur jedem Mädchen- und Frauenschachinteressierten empfehlen kann, Kristin und Stefanie haben mit viel Leidenschaft berichtet, was sie und die DSJ für tolle Projekte durchgeführt haben. Anbei die Links:

- [Best Practices von Mädchen- und Frauenschachprojekten aus aller Welt \(Kristin Wodzinski\)](#)
- [Förderung von Mädchen- und Frauenschach bei der DSJ \(Stefanie Schneider\)](#)
- [Mädchenschach im Verein – aber wie? \(Kristin Wodzinski\)](#)
- [Frau Schach](#)

Beim österreichischen Schachbund gibt es auf der Hauptseite auch einen [Abschlussbericht](#) vom Kongress.

Den gesamten Bericht findet ihr auf der DSB Homepage im Frauenreferat:

<https://www.schachbund.de/bericht-frauen/maedchen-und-frauenschachkongress-in-salzburg.html>

Jessica Reck vom Berliner Schachverband war auch dabei. Sie wurde gerade zur Frauenreferentin durch die Delegierten des Verbandstages in Berlin gewählt. Wir gratulieren und wünschen viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit!

Hier sind die Eindrücke zum Frauenkongress in Salzburg und anschließend eine kurze Vorstellung von **Jessica Reck**:

„Die Themen waren sehr interessant und sprechen meiner Meinung nach eine sehr deutliche Sprache, der ÖSB hat in wenigen Jahren im Bereich Mädchen- und Frauenschach einige starke Mädchen/Frauen hervorbringen können, welche sich ebenfalls mit ihren Wissen und Ihrer Leidenschaft einbringen. Das ist auch meine Vision, wir in Berlin haben bereits ein gutes Feld von Spielerinnen - welche ich sehr gern aktiv mit in das Geschehen einbringen möchte. Präsenz und voneinander Lernen ist in der Hinsicht sehr wichtig. Ich bin sehr glücklich, mich kurzfristig dafür entschieden zu haben, hinzufahren. Mir haben die Vorträge/ Workshops viel gebracht, ich habe viele Ideen mitnehmen können. Abschließend kann ich definitiv sagen, dass man sich viel vom ÖSB anschauen und auch lernen kann.“

Wolfgang Fiedler, Turnierleiter Frauen im DSB, hat uns Folgendes berichtet:

*„Mehr als 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bildeten fast alle Facetten im Mädchen- und Frauenschach ab. Die drei Tage waren voll mit vielen Informationen, wissenschaftlichen Vorträgen zur Genderproblematik und viel Austausch, was hat wer wie und wo gemacht. Auch die Strukturen der Verbände (GER /AUT / SUI) wurden mal näher beleuchtet. Von DSB Seite waren an Bord die Vizepräsidentin Frau **Olga Birkholz** und auch Teile der Frauenkommission um Referent **Dan Peter Poetke**. Viele interessante Präsentationen zeigten Projekte, die man umsetzen oder hinterfragen konnte. Ganz wichtige Aussage, wer vorankommen will muss die Mädchen und Frauen in Mannschaften einbinden und diese fördern.“*



Quelle: 2020 Österreichischer Schachbund in Kooperation mit dem Deutschen Schachbund, dem Schweizer Schachbund und der Deutschen Schachjugend

Vorstellung Jessica Reck – Frauenreferentin in Berlin



Quelle: Privat

Berliner Schachverband e. V.

Referentin für Frauenschach

Seit September 2020



Quelle: friesen-lichtenberg.de

Zum Schachspiel kam ich durch meine Oma und meinem Bruder.

Kurze Zeit darauf kam ein Schachtrainer aus Berlin an meine Grundschule (Land Brandenburg - Leegebruch) und eröffnete eine Schach-AG, direkt nach dem ersten Training wurde es zu meiner Leidenschaft.

Wir (meine damalige Mädelsmannschaft und ich) waren mehrmalige Brandenburger-Meister.

Nach Beendigung meiner Schulzeit entschied ich mich, eine Ausbildung zur Hotelfachfrau zu beginnen. Diese schloss ich im Jahr 2013 erfolgreich ab. Im Anschluss habe ich angefangen zu arbeiten und nebenbei, über 3 Jahre hinweg, habe ich einen Bachelor in Betriebswissenschaften absolviert.

Danach folgte ein Crash-Kurs an der Hotelfachschule in Heidelberg (Baden-Württemberg).

Ende 2016 habe ich dort meinen Ausbilderschein und meinen Hotelmeister erfolgreich abgeschlossen.

Über die ganze Zeit habe ich immer mal wieder an Turnieren teilgenommen. Ich betrachtete es aber weiterhin als Hobby. Nach einiger Zeit entschied ich mich, aus beruflichen und auch aus schachlichen Gründen, den LSBB (Landesschachbund Brandenburg) zu verlassen und bin zum Berliner Schachverband gewechselt. Eine nie bereute Entscheidung.

Seit nun ungefähr 2 Jahren arbeite ich mit meinem Trainer zusammen an meinen schachlichen Zielen. Dabei versuche ich, mich stetig schachlich zu verbessern und weiterhin den Spaß dabei nie aus den Augen zu verlieren.

Neben dem Schach, wenn noch Zeit bleibt, reise ich sehr gern, verabrede mich mit meinen Freunden, lese und lerne Spanisch.

Zu meinen Vorstellungen/Ideen und Ziele

Um das Ganze nicht zu sehr auszuweiten, einmal die wichtigsten Punkte (es werden sicher noch mehr 😊)

- Veranstaltung Turniere (Schnell/Blitz/Einzelmeisterschaft/Frauen-Team-Turnier... viele mehr)
- fairere Preisgeldaufteilung an den Berliner-Turnieren
- ggf. Simultan-& Trainingsveranstaltungen
- eigenen FB/Instagram/Twitter-Account (Mädchen/Frauenschach)
- Projektentwicklung zur Förderung - Gemeinsam erleben (ggf. Freizeitcampus, Trainingslager, Spaß-& (Genuss Abende) gern in Zusammenarbeit mit dem Anastasias Matt Verein :)
- Kommunikation (Vernetzung) - Berichte zu Turnieren/Ehrungen/Erfahrungen
- engere Zusammenarbeit mit den Vereinen
- Trainer/Schiedsrichterausbildung
- ankurbeln einer Kooperation mit dem LSBB (Landesschachbund Brandenburg)

Red.

Weitere nützliche Infos zum Spielbetrieb der Frauen in Berlin finden Sie unter dem folgenden Link: <https://www.berlinerschachverband.de/entry/zukunftfrauenspielbetrieb.html>

Beim **Berliner Verbandstag** 2020 wurden **Brigitte Große-Honebrink** und **Ralf Reiser** mit dem *Jubiläums-Chessy* durch DSJ stellvertretenden Vorsitzenden Lennart überrascht.

Brigitte engagiert sich seit vielen Jahren, inzwischen als Vorsitzende, für den **SC Kreuzberg**. Der SC Kreuzberg ist einer der größten Vereine Berlins mit einer regen Jugendabteilung. Neben der Vereinsarbeit ist sie auch im Schulschach aktiv und so ist ihr Engagement ein wahres Vorbild für tatkräftige Jugendarbeit.

<https://www.deutsche-schachjugend.de/news/2020/jubilaeums-chessys-fuer-brigitte-grosse-honebrink-und-ralf-reiser/>



Foto: Frank Hoppe



Quelle: DSJ



Quelle: Deutscher Schachbund

Frauen- und Mädchenturniere

Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft

Vom 16. – 22. August 2020 fand im Rahmen des Deutschen Meisterschaftsgipfels die Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft in Magdeburg statt. Es nahmen 23 Spielerinnen, darunter 2 WGMs, 3 WIMs, 3 WFM und 1 WCM. Es gewann WGM **Carmen Voicu-Jagodzinsky** mit 7 Punkten aus 9 Runden, gefolgt von WIM Brigitte Burchardt (6,5 Punkte) und WFM **Dr. Anita Just** (5,5 Punkte).

Auf der [Turnierseite](#) kann man Kurzberichte der Turnierleitung nachlesen, die Partien nachspielen, Fotos anschauen oder die Tabellenstände verfolgen.

Deutsche Frauen Blitzmeisterschaft

Auch diese Meisterschaft fand während des Meisterschaftsgipfels in Magdeburg statt.

Unter den 18 Teilnehmerinnen waren 11 Titelträgerinnen, unter ihnen die Nummer 1 der Frauen Elisabeth Pähtz. WGM **Marta Michna** gewann das Turnier mit 16 Punkten aus 17 Runden, gefolgt von WGM **Josefine Heinemann** (15,5 Punkte) und **IM Elisabeth Pähtz** (15 Punkte).

[Turnierseite](#).

Deutsche Frauen Schnellschachmeisterschaft

Diese Meisterschaft fand vom 19. – 20. September 2020 in Plochingen statt. Unter den 22 Teilnehmerinnen waren 11 Titelträgerinnen, darunter wieder die Nummer 1 der Frauen. **IM Elisabeth Pähtz** gewann das Turnier auch mit 8,5 aus 9, gefolgt von WIM **Annemarie Muetsch** (7,5 Punkte) und WGM **Carmen Voicu-Jagodzinsky** (6 Punkte)

[Turnierseite](#)

Internationale Offene Deutsche Frauen Einzelmeisterschaft

Diese Meisterschaft fand vom 1. – 4. Oktober 2020 in Erlangen statt und erzielte mit 27 Teilnehmerinnen einen neuen Teilnehmerrekord.

Es spielten erfreulicherweise auch sehr viele Mädchen mit, die den erfahreneren und oft besser gerateten Frauen oft ein Bein stellen konnten.

Es gewann **Anne Lukas** mit 6,5 Punkten aus 7 Partien vor **Kristin Braun** (5 Punkte) und **Maja Buchholz** (4,5 Punkte).

Auf der [Turnierseite](#) sind Kurzberichte, alle Partien, Fotos und Tabellenstände veröffentlicht.

German Masters der Frauen

Quelle: schachbund.de

Bei den German Masters treffen 8 der besten deutschen Spielerinnen in einem Turnier aufeinander. Das German Masters gibt es seit dem Jahr 2014, erster Spielort war Dresden. Hier kamen damals zehn der besten deutschen Schachspielerinnen zusammen. **Elisabeth Pähtz** konnte das Turnier nach neun Tagen souverän mit 7 aus 9 gewinnen. Ein Jahr später feierten die Männer ihre Premiere. Vom 30. Juli bis 7. August 2016 waren wieder die Frauen dran. **Ketino Kachiani-Gersinska** siegte mit 7 aus 9 vor neun weiteren Spielerinnen aus der deutschen Spitze.

[Turnierseite](#)



- [German Masters 2014](#) - 1. IM Elisabeth Pähtz, 2. WGM Marta Michna, 3. WGM Zoya Schleining (10 Spielerinnen)
- [German Masters 2016](#) - 1. IM Ketino Kachiani-Gersinska, 2. IM Elisabeth Pähtz, 3. WGM Marta Michna (10 Spielerinnen)
- [German Masters 2018](#) - 1. WIM Fiona Sieber, 2. WGM Melanie Lubbe, 3. WIM Josefine Heinemann (10 Spielerinnen)
- [German Masters 2019](#) - 1. IM Ketino Kachiani-Gersinska, 2. WGM Sarah Hoolt, 3. WGM Josefine Heinemann (8 Spielerinnen)
- [German Masters 2020](#) – 1. WIM Fiona Sieber, 2. IM Elisabeth Pähtz, 3. WGM Klek Hanna Marie



Quelle: Deutscher Schachbund

Autoren und Redaktion der 2. Ausgabe (10. 2020): Olga Birkholz, Gabriele Häcker, Brigitte Burchardt, Dan-Peter Poetke, Ulla Hielscher, Jessica Reck, Wolfgang Fiedler, Alia Schrader

Vorstellung Alia Schrader - Referentin für Mädchenschach



Deutsche Schachjugend

Referentin für Mädchenschach

Seit März 2020



Hallo zusammen, ich heiße Alia Schrader und bin 23 Jahre alt. Ich studiere Lehramt an der Universität Bielefeld und bin in Porta Westfalica aufgewachsen. Dort spiele ich seit 15 Jahren im Verein. Zum Schach bin ich durch meinen Vater gekommen, der damals angefangen hat in meinem Kindergarten eine AG zu leiten. Seit einigen Jahren helfe ich ehrenamtlich in meinem Verein beim Jugendtraining mit und helfe momentan meiner Schwester eine Frauenmannschaft aus dem Kreis OWL zu organisieren. Ebenfalls bin ich seit 2016 Betreuerin bei der DJEM und habe letztes Jahr dort die Leitung des Freizeitteams übernommen. 2019 durfte ich zudem bei der Schachtour helfen und bin im März 2019 Mitglied im AK Mädchenschach geworden. Vom AK aus konnte ich zum Beispiel schon beim Mädchen Grand Prix Finale als Betreuerin helfen und die Leitung unseres Jubiläumsprojektes, der 50-Fotochallenge, übernehmen.

Seit März 2020 bin ich zudem Referentin für Mädchenschach. Außerdem bin ich seit vielen Jahren ehrenamtlich in der Schachjugend NRW tätig. Diese ganzen Aktionen haben mir gezeigt, dass Mädchen- und Frauenschach ein wichtiges Thema im Umfeld Schach ist und ich dieses gerne weiter unterstützen möchte. Als Ziele habe ich mir gesetzt Mädchen- und Frauenschach in Deutschland und in internationalen Beziehungen zu fördern. Hierfür arbeiten mein AK und ich eng mit Österreich und der Schweiz zusammen und ebenfalls im online Bereich mit vielen weiteren Ländern. Ein weiteres Ziel ist es neue Mädchen- und Frauen fürs Schach zu begeistern.

Am 7.10.2020 fand der internationale Ländervergleichskampf auf Lichess.org online statt.

Organisiert wurde das Turnier von Deutschland und ich habe dafür mit verschiedenen AnsprechpartnerInnen aus den Ländern zusammengearbeitet.

Mit insgesamt 112 Teilnehmerinnen aus Frankreich, Tschechien, Deutschland, England, Schottland und Österreich wurde am 07.10.2020 ein weiterer online Ländervergleichskampf gespielt. Der Ländervergleichskampf verlief spannend und wurde nach einem langen Kopf an Kopf rennen von Frankreich, vor Tschechien und Deutschland gewonnen.

Gratulation an alle Teilnehmerin und Danke an die Organisatoren!





Quelle: Deutscher Schachbund

Fit in jedem Alter - Brigitte Burchardt

In der Oktober Ausgabe 2020 der Zeitschrift „Schach“ wurde ein Interview mit **Brigitte Burchardt** aus Berlin veröffentlicht:

<https://www.chess-international.com/?p=27753>

Brigitte ist begeisterte Schachspielerin und seit mehreren Jahren vertritt Deutschland bei den Europa- und Weltmeisterschaften. Ihre Berichte zu Erfolgen der Frauen bei der Weltmannschaftsmeisterschaft stehen unter dem folgenden Link zu lesen:

<https://www.schachbund.de/erfolge.html>

Es spielen weniger Frauen im Senioren Alter nicht nur in Deutschland sondern weltweit. Brigitte hat uns ihr Geheimnis gelüftet.

Wie hältst Du dich fit um Schach zu betreiben: Schachtraining und Sport?

Ich habe mich sehr viel mit Entspannungstechniken beschäftigt. Nach einer anspruchsvollen Berufstätigkeit war das erst einmal das Wichtigste. Sport beschränkt sich bei mir auf zügige Spaziergänge. Das Schachtraining sollte ich umfangreicher gestalten. Da ist noch viel Luft nach oben. Ich treffe mich ein Mal die Woche mit Annett Wagner-Michel zum Training.

Welche Deine Schachziele und der Mannschaft 65 plus stehen noch für die nächsten Jahren an?

In den nächsten Jahren möchte ich weiterhin die Senioren EM und WM sowohl Einzel als auch Mannschaft spielen. Allerdings gilt es erst einmal abzuwarten wie sich das Thema Corona entwickelt. Für dieses Jahr wurden ja bereits die internationalen Wettkämpfe abgesagt.

Red.

In dieser Corona-Zeit wird Schach mit Abstand und Mund-Nase-Maske weitergespielt. Wir wünschen allen Schachspielerinnen und Schachspielern gute Gesundheit!

